

Ä28 K-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Annkatrin Esser (GJ Berlin)

Text

Von Zeile 165 bis 167:

reduzieren. Dazu soll die kohlebetriebene Fernwärmeerzeugung beendet werden. Wir halten am Ziel fest, die Kraftwerke bis 2035 komplett auf ~~klimafreundliche~~klimaneutrale Energieerzeugung umzustellen. Neben der Fernwärme sollen auch andere Formen der

Von Zeile 169 bis 177:

klimafreundliche Heizungsanlagen, wie Solarthermie oder Wärmepumpen, wollen wir stärker fördern. Auf Bundesebene ~~wollen~~setzen wir uns deshalb dafür ~~einsetzen~~ein, dass der Einbau von ~~neuen~~ Ölkesseln sofort, der von Gaskesseln spätestens 2025 verboten wird. Unser Ziel ist es, örtlich erzeugte Wärme aus verschiedenen ~~regenerativen~~sauberen Quellen in ein Nahwärmenetz einzuspeisen und lokal zu verteilen. Den rechtlichen Rahmen hierfür soll das Berliner Erneuerbare-Wärme-Gesetz bieten. Steigt dadurch der Anteil Erneuerbarer Energien nicht streben wir eine Vergesellschaftung der Wärmenetze an. In diesem Zusammenhang wollen wir gleichzeitig einen sozial-ökologischen Sanierungsfahrplan einführen. Wir setzen dabei auch auf lokale Wärmeerzeugung in Berlins Kiezen und geben ~~regenerativen~~Quellensauberen Energiequellen bei der Einspeisung einen Vorrang. Dem zugrunde liegt eine berlinweite Wärmeplanung. Sie

Von Zeile 179 bis 181:

zu ergreifen und dabei Aktivitäten verschiedener Akteur*innen zu koordinieren. Mit einem stetig wachsenden ~~CO₂-Preis~~CO₂ Grenzwert sowie einer Erneuerbare Energien Quote werden zudem Netzbetreibende, die auf fossile Brennstoffe setzen, stärker in die Pflicht genommen.